

Akkreditierungsbericht

Bericht zur Reakkreditierung des Masterstudiengangs Medizinmanagement für Wirtschaftswissenschaftler	
Akkreditiert am	19.09.2018
Akkreditiert bis	30.09.2024, um 1 Jahr verlängert am 25.09.2024
Akkreditierungstyp	Reakkreditierung

Das systemakkreditierte Qualitätsmanagementsystem der Universität Duisburg-Essen

Seit dem 27.09.2016 ist die UDE systemakkreditiert. Das Qualitätsmanagementsystem der UDE verbindet die Qualitätssicherung der Studiengänge, Institutionelle Evaluationen und Ziel- und Leistungsvereinbarungen miteinander, um eine datengestützte Weiterentwicklung von Studium und Lehre, Forschung, Organisation und Services zu ermöglichen. Die Reakkreditierung der Studiengänge erfolgt alle acht Jahre im Rahmen der vertieften Betrachtung – einem mehrschrittigen, dialogorientierten QM-Prozess. Die Verfahren zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre sowie für Evaluation sind in der QM-Ordnung geregelt. Das Zusammenspiel der Instrumente sowie die relevanten Informationen über Abläufe und Zuständigkeiten werden im Wiki des Qualitätsmanagement-Handbuchs dargestellt.

I. Kurzprofil des Studiengangs

Bezeichnung des Studiengangs	Medizinmanagement für Wirtschaftswissenschaftler	
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung	Master of Arts, M.A.	
Studienort	Essen	
Regelstudienzeit (RSZ) Vollzeitstudium und ECTS-Punkte	4 Semester, 120 ECTS	
Aufnahmerhythmus	Winter- und Sommersemester	
Studienform	Präsenz	X
	Vollzeit	X
	Teilzeit	
	Lehramt	
	Berufsbegleitend	
	Fernstudium	
	Blended Learning	
	Intensiv	
	Joint Degree	
	Dual	
	Kombination	
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv	
Aufnahme des Studienbetriebs	WiSe 2006/07	
Letzte (Re-)Zertifizierung	26.02.2013 durch ZEvA	

Weiterführende Informationen zum Studiengang/Links

Informationen der Fakultät

Informationen des Akademischen Beratungs-Zentrums:

Die forschungsorientierten Master-Studiengänge „Medizinmanagement“ werden von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften am Campus Essen angeboten.

Die Studiengänge sind aufgrund der starken sozial- und gesundheitspolitischen und rechtlichen Durchdringung des Gesundheitssystems interdisziplinär ausgerichtet: Medizinische Systeme und Methoden (für Nicht-Mediziner), Health Care Informatics and Technology Assessment, Ethik, Medizinrecht, Politikwissenschaft, Gesundheitsökonomie, Medizinmanagement und BWL. Auch wird medizinischen Grundlagen (Studiengang für Wirtschaftswissenschaftler) bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen (Studiengang für Mediziner und Gesundheitswissenschaftler) ein breiter Raum gegeben. Im Kernbereich von Medizinmanagement und Gesundheitsökonomie fokussieren die Studiengänge auf die wissenschaftlichen Kontexte von Managementaufgaben im Bereich des Gesundheitssystems. Absolventen des Studiengangs sollen in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens (Verbände, Behörden, Krankenkassen, Krankenhäuser, aber auch in innovativen Bereichen wie dem Netzmanagement der integrierten Versorgung) insbesondere an Schnittstellen zwischen Management und wissenschaftlicher Forschung einsetzbar sein. Die Studiengänge richten sich an Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor-Studiengangs bzw. an Mediziner oder Absolventen eines gesundheitswissenschaftlichen Bachelor-Studiengangs. Die Masterstudiengänge setzen auf die im ersten Studium erworbenen Vorkenntnisse auf und sind daher als „konsekutiv“ anzusehen.

Die bestandene Masterprüfung berechtigt zur Promotion.

Das Studium bietet ein breites Spektrum der Art der Lehrveranstaltungen: neben Vorlesungen und Seminaren auch andere, integrierte und interaktive Lehrformen.

[Prüfungsordnung und Modulhandbuch](#)

II. Beschreibung des Reakkreditierungsverfahrens – Siegelvergabe

Der Studiengang Medizinmanagement für Wirtschaftswissenschaftler wurde im Rahmen des Qualitätssicherungsverfahrens 2017/18 vertieft betrachtet. Dabei wird von den daran beteiligten hochschulinternen und -externen Akteur:innen die Umsetzung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Teil 2 und 3 StudakVO NRW überprüft. Studiengänge werden an der UDE alle acht Jahre reakkreditiert.

Die Betrachtung umfasste:

1. Die Durchführung einer Qualitätskonferenz an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und die fakultätsseitige Erstellung eines Factsheet-Portfolios zum Studiengang. Die Qualitätskonferenz erfolgte datengestützt auf Grundlage von Befragungen der Studierenden und Absolvent:innen, statistischen Auswertungen des Studien- und Prüfungsverlaufs sowie Studierenden- und Absolventenstatistiken.
2. Die externe Begutachtung des Studiengangs erfolgte durch den zuständigen Akkreditierungs-Beirat. Die Ergebnisse der Beiratssitzung wurden schriftlich dokumentiert und dem Factsheet Portfolio beigelegt.
3. Die Kommentierung des Factsheet-Portfolios durch das Dezernat Hochschulentwicklungsplanung (HSPL) und ggfs. das Justitiariat sowie die Zusammenstellung möglicher Diskussionspunkte für das Gespräch zwischen dem Prorektor für Studium, Lehre & Bildung und Fakultät.
4. Das Qualitätsgespräch zwischen Fakultät und Prorektor für Studium, Lehre & Bildung am 10.04.2018.
5. Die abschließende Befassung des Rektorats mit den Ergebnissen der vertieften Betrachtung und die Reakkreditierungsentscheidung durch das Rektorat am 19.09.2018. Eine weitere Befassung mit dem Gegenstand einer Verlängerung der Akkreditierung um ein Jahr erfolgte am 25.09.2024.

III. Zentrale Ergebnisse der externen Begutachtung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften im Rahmen ihrer Institutionellen Evaluation

Der Studiengang wurde im Rahmen ihrer Institutionellen Evaluation im Jahr 2021 in Form von Einzelgutachten auf Aktenlage extern begutachtet und in der Gesamtschau positiv bewertet.

Gutachter:

- Prof. Dr. Michael Frenkel, WHU – Otto Beisheim School of Management
- Christopher Bohlens, Leuphana Universität Lüneburg, Fernuniversität Hagen, studentischer Gutachter

Auszug aus den Gutachten:

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet einen Masterstudiengang in Medizinmanagement an, der in einer Form für Wirtschaftswissenschaftler und in einer anderen Form für Mediziner und Gesundheitswissenschaftler besteht. [...] In der Form für Wirtschaftswissenschaftler ist der Pflichtanteil doppelt so groß (36 cr) wie in der Form für Mediziner und Gesundheitswissenschaftler (18 cr). Für Wirtschaftswissenschaftler resultiert der höhere Anteil aus der Verpflichtung zur Belegung von Modulen aus dem Bereich „Medizinische Systeme und Methoden“. Dies ist u.a. auch deshalb nachvollziehbar, da sich für die Gruppe der Mediziner und Gesundheitswissenschaftler sehr viel mehr Module aus dem Angebot an Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften anbieten.

Ähnlich wie bei den anderen Masterstudiengängen, die von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften angeboten werden, verteilen sich die Module aus dem Pflichtbereich, dem Wahlpflichtbereich und dem Seminarbereich auf 3 Semester. Die Studienleistung im vierten Semester besteht aus der Anfertigung der Masterarbeit (30 cr). Der Anteil der Masterarbeit in Höhe von 25 Prozent erscheint sinnvoll.

In beiden Formen des Masterstudiengangs Medizinmanagement können Studierende ein Auslandsstudium mit einem maximal anzurechnenden Umfang von 18 cr absolvieren. Im Falle eines einsemestrigen Aufenthalts im Ausland impliziert dies, dass der Umfang der Lehrveranstaltungen in den anderen Semestern an der UDE um 12 cr ansteigt. Da sich für die Studierenden hierdurch die Intensität des Studiums an der UDE gegenüber einem Studium ohne Auslandsstudium erhöht, reduziert dies die Attraktivität eines Auslandsstudiums. Gegeben, dass die UDE sowie die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften das Ziel der Internationalisierung verfolgen, wäre zu überlegen, ob hier Änderungen erwogen werden sollten, so dass die Anreize für ein Auslandsstudium erhöht werden können.

Positiv ist hervorzuheben, dass in beiden Formen des Masterstudiengangs Medizinmanagement Module aus dem Bereich Ethik und Politikwissenschaften enthalten sind. Dies ist konsistent mit dem Ziel, Studierende auszubilden, die Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen sollen.

[...]

Die Profilierung der Fakultät erscheint für den Studiengang gut aufgestellt, da die Fakultät hier einen eigenen Kernbereich an Professuren umfasst und mit anderen Institutionen kooperiert. Den Kernbereich bilden eine Professur für Medizinmanagement, eine Professur für Gesundheitsökonomik sowie eine Jun.-Professur für empirische Gesundheitsökonomik. Die Kooperationen sind insbesondere mit medizinischen Einrichtungen in der Nähe der UDE.

IV. Zusammenfassende Bewertung – Ergebnisse des Qualitätsgesprächs

Auf Grundlage der fakultätsseitigen Qualitätskonferenz und der zentralen Ergebnisse der Institutionellen Evaluation der Fakultät hat der Prorektor für Studium, Lehre & Bildung das Qualitätsgespräch mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften geführt.

In dem Gespräch wurde festgestellt, dass die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Teil 2 und 3 StudakVO NRW erfüllt werden.

Darüber hinaus wurden im Qualitätsgespräch u.a. folgende Themen bzw. Handlungsfelder besprochen:

- Einführung eines Pflichtmoduls „Medizinrecht“
- Module-Ziele-Matrix

V. Reakkreditierungsbeschluss des Rektorats

Das Rektorat der UDE hat auf Basis des durchgeführten Qualitätssicherungsverfahrens am 19.09.2018 die Reakkreditierung des Studiengangs Medizinmanagement für Wirtschaftswissenschaftler bis zum 30.09.2024 beschlossen. Im Rahmen der vertieften Betrachtung des Studiengangs wurde die Erfüllung der Akkreditierungskriterien gemäß Teil 2 und 3 StudakVO NRW festgestellt. Die Weiterentwicklung des Studiengangs wird durch die Aussprache der unter VI. gelisteten Follow-up Maßnahmen initiiert. Am 25.09.2024 hat das Rektorat die Verlängerung der Akkreditierung um ein Jahr bis zum 30.09.2025 beschlossen.

VI. Follow-up Maßnahmen

Das Rektorat hat die aus dem beschriebenen Qualitätssicherungsverfahren hervorgehenden Follow-up Maßnahmen beschlossen, deren Umsetzung von der Fakultät spätestens im Rahmen des Qualitätssicherungsverfahrens 2019/20 nachzuweisen sein wird.

Follow-up Maßnahmen
Die Fakultät prüft, ob für die beiden Masterstudiengänge Medizinmanagement für Mediziner und Gesundheitswissenschaftler sowie Wirtschaftswissenschaftler ein verpflichtendes Modul „Medizinrecht“ implementiert werden kann. Mangels fachlich einschlägiger Lehrgebiete an der Fakultät bzw. der UDE müsste das Lehrangebot durch Lehraufträge sichergestellt werden. Die Fakultät liefert hierfür eine Begründung, welche vom Dez. HSPL dem Personalrat für wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigte und dem Rektorat vorgelegt wird.